

Sitzung vom 12.02.2025

Frage Nr. 137 von Frau COMOTH (ProDG)

Thema: Unterstützung von Seniorendorfhäusern in der DG

Es gilt das gesprochene Wort!

Frage

Vor einigen Tagen hatten Sie die Gelegenheit, das Seniorendorfhaus in Schönberg zu besuchen. Dieses Haus ist seit über 11 Jahren eine wertvolle Anlaufstelle für ältere Menschen und bietet mit regelmäßigen Treffen, Fahrdiensten und der professionellen Begleitung durch die VoG Vivadom eine wichtige soziale Struktur.

Im November 2024 eröffnete das Seniorendorfhaus Grüfflingen. Im Frühjahr dieses Jahres eröffnet das Dorfhaus in Amel und in Hünningen ist auch ein Dorfhaus geplant.

Seniorendorfhäuser sind ein wichtiger Baustein in der häuslichen Versorgung. Sie sind eine wichtige Unterstützung für Angehörige und helfen dabei Einsamkeit entgegenzuwirken. Die meist isoliert lebenden Senioren haben hier die Möglichkeit soziale Kontakte zu pflegen und an Aktivitäten teilzunehmen.

Das Angebot richtet sich an Senioren mit leichtem Unterstützungsbedarf, die ihren Alltag nicht mehr komplett selbständig meistern können.

So ist auf der Internetseite von VIVADOM zu lesen: Seniorendorfhäuser - Eine Betreuungsform für Seniorinnen und Senioren, die auf Hilfe im Alltag angewiesen und in ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder nicht ständig allein sein können. Im Vordergrund bei dieser Betreuungsform steht nicht die Pflege, sondern ein erfüllter Lebensalltag.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und der zunehmenden Bedeutung solcher Treffpunkte für das soziale Wohlbefinden älterer Menschen möchte ich Ihnen folgende Fragen stellen:

- 1. Wie plant die Regierung bestehende Seniorendorfhäuser weiterhin zu unterstützen und deren Angebote eventuell sogar auszubauen?*
- 2. Gibt es Überlegungen, ähnliche Strukturen in anderen Gemeinden der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu fördern?*
- 3. Inwiefern werden Programme zur Förderung von intergenerationalen Aktivitäten in Seniorendorfhäusern unterstützt?*

Antwort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

für das Jahr 2025 ist für jedes bestehende Seniorendorfhaus, also Schönberg und

Grüfflingen, ein Zuschuss in Höhe von 68.009,63 € im Haushalt der Deutschsprachigen

Gemeinschaft vorgesehen. Dieser Zuschuss deckt das Angebot von 15 Plätzen, die an

zwei Tagen in der Woche geöffnet sind, und entspricht einem täglichen Zuschuss von rund 45 € pro Platz. Jeder weitere Antrag auf Eröffnung eines neuen Seniorendorfhauses oder eines Angebots der Tagesbetreuung wird geprüft. Sollte eine Anerkennung erfolgen, werden im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ebenfalls 45,34 € pro Platz vorgesehen.

Es gibt jedoch keine genauen Angaben zum tatsächlichen Bedarf. Die DSL berät die Senioren, die Hilfsangebote suchen. Im Jahr 2024 wurden beispielsweise 911 der 1.500 möglichen Belegungstage genutzt, was rund 61 % der Kapazität entspricht. Wie hoch der Bedarf wirklich ist, ist nicht bekannt, wobei davon auszugehen ist, dass keine allgemeingültige Antwort für die gesamte DG gegeben werden kann und der Bedarf durchaus variabel sein kann. Außerdem ist davon auszugehen, dass es im Norden der DG durchaus einen Bedarf gibt, da zurzeit kein Angebot besteht. Der Süden wird hingegen künftig ein Angebot in allen Gemeinden aufweisen.

Wie Sie sicher wissen, gibt es geplante Angebote in Büllingen und Amel. Es ist durchaus denkbar, Seniorendorfhäuser oder Tagesbetreuung auch im Norden der Deutschsprachigen Gemeinschaft anzusiedeln. Jeder Antrag auf ein neues Angebot wird individuell geprüft, einschließlich der Programmierung und Anerkennungsbedingungen. Eine Tagesbetreuung gibt es bereits im Wohn- und Pflegezentrum Hof Bütgenbach.

Bis heute wurde noch kein Antrag zur Förderung intergenerationeller Aktivitäten in Seniorendorfhäusern eingereicht. In den Wohn- und Pflegezentren der Deutschsprachigen Gemeinschaft werden solche Programme jedoch bereits angeboten, meist ohne dass finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinschaft

erforderlich wäre. Es wäre durchaus möglich, dass auch die Seniorendorfhäuser solche Programme anbieten. Das wäre sicherlich zu begrüßen. Die Senioren zahlen eine geringe Eigenbeteiligung im Seniorendorfhaus, mit deren Hilfe der Dienst auch solche Angebote finanzieren könnte, falls notwendig.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!